



## Die Liebe ist eine Offenbarung.

**F**a, das ist nun einmal nicht anders“, sagte die Amtsräthin von Rosenfeld zu ihrem Sohne, als die Beiden, wie gewöhnlich, den Morgenkaffee in der sonnigen Weinlaube ihres Gartens einnahmen, „das ist nun einmal nicht anders: wenn ein Mann 25 Jahre alt ist, so muß er an's Heirathen denken. In unserer Familie wenigstens ist es von jeher so gehalten worden. Dein Vater zählte noch nicht dreiundzwanzig, als ich mich mit ihm verlobte und obgleich ich erst sechzehn Jahre hinter mir hatte, so haben wir doch unsre Wirthschaft tapfer angefangen und ich denke auch glücklich durchgeführt, bis Dein Vater — Gott hab' ihn selig! — mich als Wittve allein ließ. Da mußte ich mich nun freilich an fremde Hülfe wenden — denn noch einmal heirathen, dazu hätt' ich mich nicht entschlossen, denn ich bin treu, auch über das Grab hinaus. Ja, ich mußte fremde Hülfe haben, für Dich einen Hofmeister und für die Wirthschaft einen Inspector — nur die Frauenwirthschaft ließ ich mir nicht nehmen. Ich dachte, Du